





Löhne in der englischen Metallindustrie

Von der Erhebung über Löhne und Arbeitszeit, die das britische Arbeitsministerium durchführt, liegen nun auch die hauptsächlichsten Ergebnisse für den Maschinen- und Schiffbau und verwandte Industrie vor.

Table with 3 columns: Industry, Average weekly earnings (men), Average weekly earnings (women). Rows include Maschinenbau, Schiffbau, etc.

Bei dem Gesamt Durchschnitt stehen die Männerlöhne — im Bereich der oben genannten Industriezweige — nur in den Grob- und Feinmechanik, im Eisen- und Stahlbau usw.

Aus den Angaben über die Lohnsummen und die Arbeitsdauer wurde auch der durchschnittliche Stundenlohn berechnet, aber ohne Unterscheidung männlicher und weiblicher Arbeitskräfte.

Table with 2 columns: Industry, Average hourly earnings. Rows include Maschinenbau, Schiffbau, etc.

Die geringe Zahl der wöchentlichen Arbeitsstunden im Textilmaschinenbau steht mit umfangreicher Kurzarbeit in Zusammenhang.

In den letzten Industriezweigen war die Kurzarbeit weniger umfangreich und es bestand im allgemeinen die Neigung zur Verringerung des Satzes der Kurzarbeiter bis zum Juli.

und nach ihm. Je öfter sie die Vereinten Staaten besuchten oder je länger sie sie kannten, desto größer wurde ihre Uneinigkeit und richtiger ihr Urteil.

Zuwachs für die Eisernen Internationale

In dem jetzt eingetroffenen Oktoberheft des Machinist's Journal, des Monatsblattes des amerikanischen Maschinenbauerverbandes, liegt nun folgende erfreuliche Kunde: Der Vorstand des Verbandes hat beschlossen, sich alsbald dem Internationalen Metallarbeiterbund wieder anzuschließen.

Man hat sich die Vorstandsmitglieder der Eisernen Internationale, Jig, Brownlie, Dymann und Lube, zurzeit in Nordamerika, um die dortigen Arbeiterverbände für unsere Internationale zu gewinnen.

Über den ganzen Erfolg der Kameraden der Eisernen Internationale bei den anderen amerikanischen Arbeiterverbänden liegt noch keine abschließende Mitteilung vor.

Am wieviel Verbände es sich bei dieser Entschloßung handelt, läßt sich noch nicht genau feststellen.

Vom tschechischen Metallarbeiterverband

Kürzlich fand in Prag eine Sitzung des erweiterten Verbandsvorstandes des Metallarbeiterverbandes in der tschechischen Republik statt.

Die schwere Krise zwingt natürlich zu erhöhten Ausgaben für Unterhaltung. Besonders stellt die Arbeitslosenunterstützung nach dem Wiener System eine Belastung dar.

Die Beitragszahlung kann eine gute genannt werden. Es wurden mit den Ortsgruppen 1 179 512 Beiträge berechnet.

Der erweiterte Vorstand beschäftigte sich mit den derzeitigen Verhältnissen und stellte eine Reihe von Forderungen an die Regierung, die Länder und die Großgemeinden an.

Die Vereinigten Staaten am Weltkrieg für gekommen. Jetzt konnte das Land Gottes dem verrufenen Europa zum Frieden und zur wahren Demokratie...

Bersärfster Kampf im englisch. Bergbau

Vergeht nicht, weiter zu sammeln!

Der Vorstand des englischen Bergarbeiterverbandes hat beschlossen, den Kampf zu verschärfen. Zu diesem Zwecke hat er einen Generalstreik...

Die Zeit arbeitet für die ausländigen Bergleute. Dies zeigt z. B. ein Ausdruck von Robert Horne, der die Meinung einer immer größer werdenden Gruppe von Industriellen vertritt...

Was die Kohle anbetrifft — es wird in neuester Zeit auch Eisen und Stahl eingeführt — so betrug die Förderung von Eisenblechern bis Ende September insgesamt 2 Millionen Tonnen.

Die bisherige Hilfe des DMD

für die englischen Bergleute mit die folgende Aufstellung der von uns in den Ortsvereinigungen eingesandten Beträge erkennen.

Es haben bewilligt die Ortsvereinigungen in

Table with 3 columns: Location, Amount, Location, Amount, Location, Amount. Lists various locations and their contributions.

der Vereinigten Staaten am Weltkrieg für gekommen. Jetzt konnte das Land Gottes dem verrufenen Europa zum Frieden und zur wahren Demokratie...

Die Neue Welt zeigt einmal mehr weltweit die Bisphögierde; aufs neue ziehen Forscher scharfem zu ihr. Aber zwischen den Studienfahrten und Forschern von einst und jetzt ist ein beachtlicher Unterschied...

Erwerbslosenunterstützung an Jugendliche unter 18 Jahren und an Invaliden

Bei verschiedenen Arbeitsnachweiser wird die Auffassung vertreten, daß an Jugendliche unter 18 Jahren und an Invaliden keine Erwerbslosenunterstützung bezahlt werden könne.

Der Bundesrat hat die Erwerbslosenunterstützung nicht gewährt. Erwerbslosen, die das 16., aber noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben, wird sie nur gewährt, soweit die oberste Landesbehörde oder die von ihr beauftragte Stelle nach Anhörung des Verwaltungsausschusses des Bundesamtes für Arbeitsvermittlung feststellt, daß es Personen dieser Altersgruppen nach der allgemeinen Lage des Arbeitsmarktes trotz besonderer Bemühungen erst nach längerer Arbeitslosigkeit möglich ist, Arbeit zu erlangen.

Demnach hätte es die oberste Landesbehörde, das ist in den Ländern gewöhnlich das Ministerium für Volkswohlfahrt, Arbeit oder den Innern in der Hand, festzustellen, daß Jugendliche erst nach längerer Arbeitslosigkeit Arbeit finden können, worauf dann 16- bis 18-jährige Jugendliche unterstützt werden können, wenn sie als bedürftig erachtet werden, arbeitsfähig und arbeitswillig sind und in den letzten zwölf Monaten mindestens drei Monate pflichtverpflichtet waren.

Erwerbslose, die nach Absatz 1 nicht unterstützungsberchtig sind, bei denen im übrigen aber die Voraussetzungen für die Unterstützung vorliegen, können zu den Arbeiten nach § 14 zugelassen werden.

Hiermit wird bestimmt, daß dort, wo die oberste Landesbehörde die genannte Feststellung nicht gemacht hat und deshalb die Erwerbslosen nach Absatz 1 nicht unterstützt werden können, allgemein alle Jugendlichen, also auch die unter 16 Jahren, sofern sie bedürftig, arbeitsfähig und arbeitswillig sowie lange genug pflichtverpflichtet sind, zu den Arbeiten nach § 14 der EGV zugelassen werden können.

Nach Absatz 2 ist die Pflichtarbeit unbedingte Vorbedingung, und es können alle Jugendlichen unter 18 Jahren unterstützt werden, während nach Absatz 1 Pflichtarbeit nur verlangt wird, wenn Gelegenheit dazu vorhanden ist, wobei Erwerbslose unter 16 Jahren überhaupt nicht unterstützt werden können.

Die Erwerbslosenunterstützung gemäß § 6a Absatz 2 der alten Verordnung vom 1. November 1921) aufgehoben wurde, wonach Personen, die mehr als zwei Drittel erwerbsbeschränkt waren, nicht als arbeitsfähig galten. Aus der Aufhebung dieser harten Bestimmung muß geschlossen werden, daß nach der neuen Verordnung die Personen unterstützt werden sollen, die den Nachweis der Arbeitsfähigkeit erbracht haben.

Eine Person im Alter von 60 Jahren wird wegen Arbeitsmangel nach einer länger als dreimonatigen Beschäftigung entlassen und bezieht dann Erwerbslosenunterstützung. Nach vier- oder fünfmonatigen Bezug wird von der Landesversicherungsanstalt ihr Antrag auf Invalidenrente eingereicht.

Die Landesversicherungsanstalt hat die Invalidenrente selbst schließlich den Bezug der Erwerbslosenunterstützung nicht an. Allein die Arbeitsfähigkeit, bedingt nach der Ermittlungsmöglichkeit bei unormalen Verhältnisverhältnissen, also nicht gemessen an Stärke oder Gesundheit, ist für den Bezug der Erwerbslosenunterstützung maßgebend. Demnach darf also dieser Person, die bisher Erwerbslosenunterstützung bezogen und deren Gesundheitszustand sich nicht geändert hat, nicht auf Grund des Invalidenrentenbezugs die Erwerbslosenunterstützung entzogen werden.

Gelbe Werksgemeinschaften

Ein grundsätzliches Urteil

Die Unternehmer geben sich die größte Mühe, um sogenannte Werksgemeinschaften in ihren Betrieben zu bilden. Das soll den Zweck haben, die Gewerkschaften als Verhinderung der Arbeiter auszuschalten.

Der Kaiserliche Schlichtungsausschuß hat jetzt in einem Streitfall entschieden, daß Werksgemeinschaften nicht zulässig sind, wenn diese Werksgemeinschaften bestehende Verträge nicht abschließen.

Die Entscheidung lautet: Die in den Betrieben verschiedener Mitglieder des Arbeitgebervereins der Metallindustrie des Wolmetalls in Halber, Meinerzhagen, Kerpe und Breckerfeld durch Zusammenschluß und Abrennung der Belegschaften ins Leben getretenen sogenannten Werksgemeinschaften sind keine Vereinigungen von Arbeitnehmern, welche tariffähig im Sinne der Verordnung vom 23. Dezember 1918 und der Verordnung über das Schlichtungsverfahren vom 30. Oktober 1923 sind.

Aus den Gründen, die zu dieser Stellungnahme des Schlichtungsausschusses den gelben Werkvereinen gegenüber geführt haben, führen wir hiermit das Wesentlichste an:

Die Arbeitnehmer eines Betriebes können sich zu einer Vereinigung zur Wahrnehmung ihrer Interessen zusammenschließen. Eine derartige Vereinigung kann auch tariffähig sein, muß dann aber die dazu erforderlichen Voraussetzungen erfüllen.

Dieses Mißtrauen ist durch das dem Schlichtungsausschuß von beiden Seiten unterbreitete Material zu der Überzeugung verstärkt worden, daß hier die Werkvereinigungen keine Gebilde sind, welche die Arbeiterbelange in ihrer Gesamtheit und Mannigfaltigkeit ganz frei und unabhängig wahrzunehmen in der Lage sind.

Nach allem ist dem Schlichtungsausschuß nicht zweifelhaft, daß nach dem Anlaß zu dem Entstehen der Werksgemeinschaften, dem Verlauf ihrer Gründung und der Art ihrer Betätigung diese Gebilde nur zu einem ganz bestimmten Zweck ins Leben getreten sind und auch gewickelt haben.

KOLLEGE! Hast Du auch schon bei Deinem Vertrauensmann einen Metallarbeiter-, Form- oder Klempner-Kalender für das Jahr 1927 bestellt?

Eine große Tat der Reichsregierung

Die Deutschen sind unendliche Untertanen. Jede ihrer Obrigkeiten hat wesentlich zu ihrem Glück beigetragen, aber keiner haben sie gedankt. So hat, um nur ein paar Beispiele anzuführen, hundertmal jeder Deutsche dem Kaiser gedankt, Millionäre zu sein.

Wenn solches dem Volke gestiftet wurde, konnte natürlich auch die Reichsregierung Marx nicht müßig bleiben. Sie hat daher die meistgeschmähete der neuen, die Jehn-Planck-Briefmarken mit dem Bildnis Friedrichs des Großen versehen.

Ingefaßt solcher Segenswerte dürften die Nachfolger der jetzigen Regierung nicht mahen können, auch ihrerseits etwas fürs Volk zu tun. Um ihnen dieses Willkürlose zu ersparen, schlagen wir vor, alle Briefmarken mit Friedrichs-Bildern zu versehen.

Ein gewerkschaftliches Ferienheim

Der Ortsausschuß Leipzig des DGB (Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund) hat im Frühjahr ein Ferienheim in Thüringen erworben und es umgebaut zu einer Ferienstätte für Erholungs- und Wanderzwecke.

Die Gewerkschaften kämpfen für Arbeiterferien und haben deshalb auch für Ferienheime zu sorgen. Alle Gewerkschaftsgewerkschaften mit ihren Angehörigen sind im Ferienheim herzlich willkommen.

Nehmt Neuwahlen bei den Krankentassen vor

Die Wahlzeit für alle Wahlen nach der NWO sollte mit Schluß dieses Jahres ablaufen. Schon im vorigen Jahre waren bei den Krankentassen Neuwahlen fällig, doch wurden diese auf Grund eines Mandatswechsels des Reichsarbeitsministers aufgeschoben.

Die Wahlzeit für diese nach dem 1. Januar 1926 Gewählten endet ebenfalls am Schluß des Jahres 1932.

Es besteht keine Veranlassung, die Neuwahl der Kassengremien nochmals um ein Jahr hinauszuzögern. Ist doch zu verzeichnen, daß infolge der Kriegszeit für viele Klassen Schwierigkeiten auftreten, wenn es sich darum handelt, Satzungsänderungen, die der Zustimmung des Ausschusses bedürfen, durchzuführen.

Bei den Betriebskrankentassen spielen auch noch andere Gründe, die hier unerörtert bleiben mögen, mit, um die Hinauszögerung der Neuwahlen angezeigt erscheinen zu lassen. Die Spitzenorganisation dieser Klassenart, der Verband zur Wahrung der Interessen der deutschen Betriebskrankentassen in Essen wird jedenfalls versuchen, im Sinne einer Verschiebung der Neuwahlen auf die ihm angefallenen Klassen einzuwirken.

Schriftenschau

Das Weltgebäude. Durch die Jahrtausende und im Rhythmus der neueren Physik. Von Ernst Wühlisch. 184 Seiten auf Kunstdruckpapier mit 2 Tafeln und 58 Abbildungen.

Sozialistische Kulturbewegung. Das in verstärktem Umfange herausgegebene Oktoberheft der "Arbeiterbildung", die als Beilage zur "Mäckerwarte" erscheint, ist zum größten Teil der Lagerung des Sozialistischen Kulturbundes in Marburg gewidmet.

Die Gesellschaft. Unter der Schriftleitung von Dr. R. Hillebrand hat sich "Die Gesellschaft" zum führenden theoretischen Blatt der modernen deutschen Arbeiterbewegung entwickelt.

Mitteilungen des Vorstandes

Telegraphenadresse: Metallvorstand Stuttgart. Telefonnummern: S-A. 628 41, S-A. 628 42, S-A. 639 90. Mit Sonntag dem 31. Okt. ist der 45. Wochenbeitrag für die Zeit vom 31. Oktober bis 6. November 1926 fällig.

Zur Beachtung für die reisenden Mitglieder

Ein statutarisches Recht auf Empfang von Solalgeldern besteht nicht. Die Auszahlung von Solalgeldern durch die Verwaltungstellen ist freiwillig und nur soweit möglich, als lokale Mittel vorhanden sind.

Geföhnt wurde: Mitgliedsbuch Nr. 4718770, lautend auf den Formner Bill: Gerlach, geb. am 23. Februar 1905 zu Neugersdorf. (Neugersdorf.) Stuttgart, Kisteplatz 16. Der Verbandsvorstand.

Zur Beachtung! Suzug ist fernzuhalten:

von Diamantarbeitern nach Danau (Jura Weichan u. Kraus) D.; von Stahmonteuren nach dem Unter-Elbe St.; von Metallarbeitern aller Branchen nach Neuss (Schiffwerft Düppeldorf-Neuss, G. u. H. D.); nach Katibor L.; nach Keichiga in Rumänien D.; von Metallarbeitern nach Goswig bei Meissen (Mummumwert Umbos) D.

Verbandsanzeigen

Kordhauen a. S. Als Geschäftsführer wurde Kollege Bruno Förner, Salzer b. Nordhausen, gewählt. Allen übrigen Gewerkschaftern und Verlaß Verlagsgesellschaft des Deutschen Metallarbeiterverbandes Stuttgart Kisteplatz 16.